



Sektion Villach

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Einladung

zu der am **Mittwoch**, den 3. Februar 1937, um 20 Uhr im **großen Saale**
des Gößler Bierhauses in Villach, Widmannngasse Nr. 26, stattfindenden
ordentlichen

Sabres=Versammlung.

Tagesordnung: 1. Sabres= und Rechnungsbericht. 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Bericht über Gleichheitsbeobachtung. 4. Überreichung der Ehren=
zeichen. 5. Anträge. 6. Mitgliedsbeitrag 1937. 7. Rudwig=Malter=
Fonds. 8. Wahl des Sektionsauschusses. 9. Wahl der Rechnungs=
prüfer. 10. Miscellaneous.

Nach Schluß der Sabresversammlung hält unser Mitglied Herr Professor
Dr. Damin Moro einen

Vortrag über das Thema „Berg und Bauer“.
(R i c h t b i l d e r.)

Bemerkung: Sabres= und Rechnungsbericht gelangen bei der Sabres=Versammlung nicht zur
Verlesung und werden daher nachstehend im Entwurf der Mitgliedschaft zur Kenntnis gebracht;
Einwendungen dagegen sind bei der Sabres=Versammlung vorzubringen.

Der Zutritt zur Sabres=Versammlung ist nur Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereines und von solchen eingeholten Gästen gestattet. — Die Mitgliedskarte ist auf
Verlangen vorzuweisen.

Jahresbericht

der Sektion Milsach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

über das

66. Vereinsjahr 1936.

I. Verwaltung.

Die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines fand am 25. und 26. Juli 1936 in Garmisch-Partenkirchen unter Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Universitätsprofessor Dr. R. v. Alekshelsberg, statt. Die Sektion Milsach war durch Herrn Professor Dr. Friedrich Schelde vertreten. Der Verlauf der Hauptversammlung und das Ergebnis der Beratungen sind in den „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines“, Heft 8 und 10, eingehend erörtert. Die Sektion gehörte im Berichtsjahre der Österreichischen Sports- und Turnfront an; als Beirat in der Zweigstelle Ährnten dieser Front war Herr Rechtsanwält Dr. Max Abuja in Klagenfurt beauftragt.

Ferners war die Sektion Milsach Mitglied des Verbandes der Ährntner Alpenvereinssektionen, deren Geschäftsführung die Sektion Klagenfurt übernommen hatte. Der Verband hielt am 6. Dezember 1936 in Spittal a. d. Dr. eine Sitzung ab, bei der die Sektion Milsach durch den Sektionsvorsitzand Herrn Hub. Eiber vertreten war. Gegenstand waren Fragen des Naturschutzes, der Bergwacht, der Arbeitsgebiete-grenzen aller in Ährnten tätigen Sektionen und des Jugendwanderns. Im Kapitel „Naturschutz“ hat der Ährntner Verband durch eine Eingabe an die Landesregierung zur Umkehrerhaltung der Bamsgrube im Glöcknergebiete die darauf hingelenden Bemühungen unternimmt; über Antrag der Sektion Milsach wird die Ausdehnung des Schutzgebietes für alpine Pflanzen auf noch weitere, bedrohte Pflanzen in Ährnten bei der Landesregierung beantragt werden.

Auf Grund des Beschlusses vom 27. Juli 1935, 2821. Nr. 47, hat die Landesregierung in Ährnten nunmehr die Bergwacht ins Leben gerufen. Die Durchführungsvorordnung bestimmt, daß bei jeder politischen Behörde ein Mitglied des Alpenvereines als Referent für Bergwachtangelegenheit bestimmt wird. Im Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Milsach und des Stadtmagistrates Milsach wurde der Sektionsvorsitzand Herr Hub. Eiber zum Hauptaufseher als Referent bestimmt. Auf dessen Eingabe hin hat die Bezirkshauptmannschaft Milsach neun Sektionsmitglieder und drei Organe des Forstbienstes zu Bergwächtern ernannt und bereits beauftragt, so daß sie nun in Ausübung des Bergwachtbienstes als öffentliche Machtsorgane gelten. Der gleiche Antrag an den Magistrat Milsach ist noch nicht erledigt.

Die Geldstoffe der Sektion wurden in elf Ausübungen erlöbt. Die Vereinskasse für Süntenschiffel führte unter Sachmeister Herr Carl de Roja, dem hier herzlich gedankt sei.

Der Sektion: und zwei Baue angegliedert und zwar der Bau Gailtal mit dem Stige in Berggor (Dobmann Herr Gustl Kurr) und der Bau Rabenteln (Dobmann Herr Scheuchner Ingenieur Josef Berlek).

II. Mitgliederbewegung.

Mitgliedsstand Ende 1935	745
Im Jahre 1936 eingetreten	53
Im Jahre 1936 ausgestreuten	90
Im Jahre 1936 gestorben	6
Stand am 1. Jänner 1937	702

sonst ein Rückgang von 43 Mitgliedern, der zum Teil auf die wirtschaftliche Lage der Ausgetreuten zurückzuführen ist.

Gestorben sind:

mag. pharm. Rudolf Sobit, Alpotheker
Kommerrjalrat Hans Gernerk
Lebzeller Raimund Rainer
Generaldirektor Wilhelm Formann
Kischler Selmut Untertorcher
Pfarrer Johann Schnecht
ehreihrem Andenken!

Die ordentliche Jahresversammlung 1936 hat das Ehrengeldchen für 25jährige Mitgliedschaft folgenden Mitgliedern zuerkannt: Frau Anna v. Dflheim, den Herren Dr. Hermann v. Rohrbach, Dr. Ewald Mischinger, Dr. Otto Clementschitz, Dr. Walter Freilacher, Franz Kaiser-Wolfswalde, Dr. Kurt Dunkel, Dr. Josef Sulka, Dr. Hans Leopold-Rudental, Dr. Otto Pellitschek, Robert Pieler, Josef Schnell.

III. Sitten.

1. Milsacher Alpenhäufer.

(Stüttenwart: Baumeister Josef Simmler; Gärtner: Ehepaar Herrmann und Anna Eiber.)

Ganzjährig bewirtschaftet. Die Befuchsgiffer beträgt 1715 Personen (Winter 528, Sommer 1187), davon 1588 aus Österreich, 26 aus dem Deutschen Reich, 98 aus dem Ausland, 3 aus

Übersee. Der Besuch ist gegen das Vorjahr um 603 Stühle zurückgegangen. Die Ursache des Rückgangs liegt in erster Linie in den außerordentlich ungünstigen Witterungsverhältnissen, ferner in der Schaffung anderweitiger Unterkunftsstätten auf der Stillacher Alpe.

Das Pächterpaar hat wegen Berufswechsel den Pacht der Stillacher Alpepächter am 15. Dezember 1937 gekündigt. Es steht somit im Frühjahr 1937 ein Pächterwechsel bevor. Zur Ausführung des zweiten Teiles des Umbaues des Lubwig-Matzer-Saules hat die Hauptbauleitung in Garmisch-Partenkirchen eine Zeihütte von 1250 qm. bewilligt. Da die Erweiterung dieser Summe erst im Herbst erfolgt ist, konnte nur mehr die Beschaffung der Baumaterialien durchgeführt werden; die Bauarbeiten am Saule selbst können erst im Frühjahr 1937 v. r. Beginn der Tätigkeit begonnen werden. In der meteorologischen Station ist seit dem Vorjahre keine Veränderung zu verzeichnen.

2. Vertalshütte.

(Stillenwart: Resident August Engfelder; Pächter: Anton Schöfmann.)

Die Stille war von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftet, in der übrigen Zeit mit Vereinsloß geliebert. Besuchsziffer: 643 Personen, davon 36 Winterbesucher. Die Besucherzahl verteilt sich mit 590 Personen auf Stierreich, 12 auf das Deutsche Reich, 41 auf das Ausland. Gegen das Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von 158 Besuchern. Das Sander der Stille wurde ergänzt, sonst hat die Stille keine Kosten verursacht.

3. Raßfelshütte.

(Stillenwart: Oberinspektor Moritz Genebakt; Pächter: Ehepaar Franz und Maria Gercher.)

Ganzjährig bewirtschaftet. Besuchszahl: 444 Personen aus Stierreich, eine Person aus dem Deutschen Reich, 19 Personen aus dem Ausland; Summe 464 Personen, somit gegen das Vorjahr ein Rückgang der Besuchsziffer um 96.

Die Raßfelshütte hat im Geschäftsjahre der Sektionsleitung die größten Schwierigkeiten verursacht. Im Dezember 1935 hat das Ehepaar Gercher das Pachtverhältnis gekündigt.

Die Sektionsleitung hat dem weit über die Grenzen Stierreichs bekannten, vorzüglichsten Skifahrer Herrn Oberlehrer i. R. Franz Mayer aus Mittenbach bei Sermagor den Pacht der Stille zugelprochen, die Bezirkshauptmannschaft Sermagor hat jedoch die Übertragung der Geschäftsame zur Zustimmung des Gast- und Schankgewerbes an Herrn Mayer nicht genehmigt. Wegen diesen Bescheid hat die Sektionsleitung die Vermittlung ergriffen, deren Erledigung sich aber so lange hinauszog, daß hinsichtlich die Stündungsfrist des Ehepaars Gercher abgelaufen war. Um die Bewirtschaftung der Stille nicht zu unterbrechen, hat sich der Stillenwart Herr Engfelder bereit erklärt, bis zur Entschcheidung des Rekurses die Raßfelshütte zu bewirtschaften, was er auch durch acht

Wochen hindurch mühsamhaft durchgeführt hat. Im Spätherbst erfolgte die Ablehnung der Vermittlung und die Sektion hat sofort den nächsten Bewerber, Herrn Josef Berger, aus Rattenborf, den ehemaligen Gewirtschaffler des Stattenborfer Almhales zum Pächter der Raßfelshütte bestellt, der auch sofort die Stille übernahm und Herrn Engfelder abstellte. Doch hat nun die Bezirkshauptmannschaft Sermagor die Übertragung der Gasthauskonzession auch an Herrn Josef Berger nicht genehmigt; dagegen hat die Sektion neuerlich Vermittlung eingelegt, die bis zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichtes noch nicht erledigt ist. Dem Herrn Engfelder sei hier der herzlichste Dank gesagt.

Bei Untersuchung des Baugrafenbaues der Raßfelshütte wurde festgestellt, daß die Pfostenhölzer des Subbodens im Spelseal und im Borraum der Stille vom Sauschwamm befallen waren.

Unter der dankenswerten Leitung unseres Sachmeisters Herrn Carl de Roja und unter geleiteter Unterstützung des Gelantereren (Zeihütte qm. 700) wurden im Spätherbste die pfostenhölzer des Subbodens im Spelseale und ein Teil der Verkleidung erneuert und gegen Sauschwamm imprägniert. Die gleiche Arbeit im Borraum der Stille mußte aus finanziellen Gründen auf das 5. hr 1937 verschoben werden.

4. Gerlihenhütte.

(Stillenwart: Resident Alfried Steinböck.)

Unbewirtschaftete Skihütte; im Sommer Sugenbherberge. Besuch: 154 Personen aus Stierreich, 4 Personen aus dem Ausland, zusammen 158 Personen; das ist gegen das Vorjahr ein Rückgang um 56 Personen.

Da das Dach der Stille bereits schwer beschädigt war und Regenwasser in den Dachboden durchließ, war die Sektionsleitung gezwungen, die Stille neu einzudecken und wurde die Eindeckung mit Eternit ausgeführt. Außerdem wurde gleichzeitig der freistehende Stort aufgestellt und ein solcher nebst einem Schirraum an die Nordseite der Stille angebaut, womit gadrreichen Slagen der Stittenbesucher abgeholfen ist. Die Bauarbeiten haben unhere Mitglieder Carl de Roja, Alfried Steinböck und Max Grühfück durchgeführt, wofür ihnen hier bestens gedankt sei.

5. Willacher Stille.

(Stillenwart: Strommeister Rudolf Sieber.)

Unbewirtschaftet. Besuch 90 Personen aus Stierreich, 3 Personen aus dem Deutschen Reich, zusammen 93; das ist ein Rückgang um 2 Personen gegen das Vorjahr.

6. Staubaacherhütte.

(Stillenwart: Rechtsanwalt Dr. Ernst Strobl.)

Unbewirtschaftete Skihütte. Besuch: 2 Stierreicher gegen 11 im Vorjahre; somit Rückgang: 9 Personen.

Im gesamten ergibt sich somit in der Besuchsziffer aller Stillen ein Rückgang von 924 Besuchern. Neben besondern, im vorstehenden behprochenen

Ursachen liegt der Grund des schlechten Sitten-
besuches in den außerordentlich ungünstigen Ziti-
erungsverhältnissen des Jahres 1936.

Wegen Aufhebung der Grenzsperrre zwischen
Stereich und dem Deutschen Reich war heuer
sogar ein erheblicher Besuch reichsdeutscher Vereins-
mitglieder zu gewärtigen, tatsächlich ist er aber
nicht zu verzeichnen, was wohl auf die Veranstat-
tung der Olympischen Spiele in Berlin rückzu-
zuführen ist. Soffen wir vom nächsten Jahre das
Beste.

IV. Wege.

Die bereits bestehenden Wege zu unseren
Stätten wurden, wo es notwendig war, nach-
markiert und instandgesetzt.

Die Wiederherstellung des Weges von Mollen-
bach zur Berchthalle überseigt die Finanzkraft der
Sektion, nachdem im Verlaufe des Weges elf
Brückenbauten und eine umfangreiche Verlegung
der Wegtrasse ausgeführt werden mußten. Es bleibt
daher nur übrig, für den Zutritt von Rollenbach
zur Berchthalle einen bereits vorhandenen Sogb-
steig zu benutzen; ob aber der Sogbherr hiezu die
Bewilligung erteilen wird, ist fraglich; Verhand-
lungen sind bereits eingeleitet.

Im Spätherbst ist im Gebiete der Willacher
Stille die Straße über den Sockalmbach auf der
Dalsenalm durch Schneeebruch schwer beschädigt;
sie muß im Frühjahr 1937 gerichtet werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Sernagor beach-
sichtigt, die Raibelsstraße als öffentliche Straße zu
erklären und sie entsprechend wiederherzustellen.
Der Vertreter der Sektion Willach in der Raibels-
straßen-Gemeinschaft Herr Rechtsanwalt Dr. Ernst
Strobl hat die Erklärung abgegeben, daß die
Sektion Willach auf Grund sachungsgemäßer Ge-
nehmigungen dem Bau einer öffentlichen Autostraße
nicht zustimme; für die Sektion genüge ein - aum-
weg. Es haben sodann alle Interessenten den
Beschluss gefaßt, daß sie der Öffentlichkeitsklärung
der Straße nur insoweit zustimmen, als sich die
hieraus entstehenden Kosten innerhalb der finan-
ziellen Leistungsfähigkeit der einzelnen Interessenten
bewegen.

V. Sagenbrgruppe.

(Sagenwart Professor Dr. Walter Graf acher.)

Die Teilnehmerzahl stieg von 39 auf 41 Stühle.
Wegen der ungünstigen Zitierrungsverhältnisse
konnte die Sagenbrgruppe nur wenige Veränderungen
unternehmen, und zwar:

1. Schwanderung auf die Gerlisgen.
2. Schwanderung auf das Raibelsb.
3. Veränderung in das Gebiet der Sämanner Noche
(Dr.-Sofei-Mehrl-Stille — Sönnigsfuch — Karl-
bad).
4. Teilnahme an der Bergschule in der Graganl.
5. Befreiung des Großenebners über das
Zefreggerhaus und Übergang über die Warrns-
dorfer Stille nach Krinl.
Zin Vorträgen fanden statt:
1. Kartenlesen (Sagenwart Professor Dr. Walter
Graf acher.)

2. Technik des Bergsteigens (Sektionsvorsitzand
Hubolf Siber).
Zur Befreiung der Kosten der Veränderungen
sendete der Sausplausklub den Betrag von 350
Schilling.

Der herzlichste Dank der Sektion gebührt
der bewährten Führerin unserer weiblichen Sagenb.,
Frau Dr. Käthe Elschbuhl, ferner Herr Pro-
fessor Dr. Friedrich Scheide als Führer bei
Sagenbrunden.

Berners dankt die Sektion Willach herzlichst
für die Einladung zur
Sektion Sagenfurt für die Einladung zur
Fraganter Bergschule.

Die Sagenb dankt herzlichst beim Sausplaus-
klub für die gespendete Beihilfe.

Beldebarung der Sagenbrgruppe:

Reff vom Jahre 1936	S 130-18
Beihilfe des Sausplausklubes	S 350-—
Beiträge der Teilnehmer	S 102-50
Einnahmen	S 582-68
Veranlassung der Veränderungen	S 442-71
Verficherung, Fahrernachbigung	S 59-—
ausgaben	S 501-71
Verbleibt Überschub	S 80-97

VI. Führerweien.

(Führerreferent: Professor Dr. Friedrich Scheide.)

Der Sektion sind nur mehr 2 Bergführer,
und zwar 1 in Gröppolach, 1 in Oberzellach,
ferners 1 Träger in Raas bei Glalach unterstellt.

Die Führer Johann Gantsch in Zieberg,
Gabriel Wolfner in Glalach und Stibor
Epöfling in Raas wurden mit 1. Jänner 1936
in den Ruhestand versetzt, so daß die Sektion
nunmehr 5 Ruheständler im Glanbe sührt.

Was das Vbnehmen des Glanbes der Berg-
führer anbelangt, sei auf das im Jahresbericht 1935
Gesagte hingewiesen.

VII. Alpine Unfälle.

Am 25. Dezember 1936 stieg der Dbnmann
der Zitierrungsstelle Willach, Herr Sernann Raibelsch-
ning mit drei Kameraden von der Sauertraganl
mit Schier zur Quisburger Stille an. Das anfangs
günstige Wetter verschlechterte sich, es trat Schneef-
all und starker Wind ein, der gegen Witternacht,
als die belagte Partie in die Nähe der Quisburger
Stille kam, zum Schneesturm geworden war und
daher jede Orientierung unmöglich machte.

Während der Suche nach der Quisburger
Stille äußerte ein Teilnehmer der Partie, unter
Zitlichsel Selmut Unterlecher, daß er sehr müde
sei, und Herr Raibelschning ordnete daher die Um-
kehr und den Rückmarsch zur Zimblstille am
Zurtenboden an. Dem sehr ermüdeten Zuren-
holigen Unterlecher wurde der Zuckelack abge-
nommen und ihm bei Heileren, schwächeren
Begleitern wertvolle Stille geleistet.

Die Partie, der sich unter der versetzten
Sagenbauerstille noch vier andere von der Gelb-
seelcharte rückkehrende Schifbrer angelchlossen
hatten, kam aber wegen des furchtbaren Sturmes

nur sehr langsam weiter und erreichte erst bei Morgendämmerung die Quartelalm, wo Unterlecher zusammenbrach und vor Erschöpfung starb. Die Reiche wurde durch seine Kameraden geborgen und zu Tal gebracht.

VIII. Bergsteigen.

Unter Mitglied, Herr Hermann Machtschnig nahm an der vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein und vom Österreichischen Alpenklub veranstalteten Expedition in den Kaukasus teil, die Herr Professor Dr. Rudolf Schwarzgruber aus Wien leitete. Siebel führte er folgende Bergtouren aus:

Sichtlengen, 4614 Meter (Erfstbegehung über den Südwesfgrat und Erfstberfchreibung);

Schchara, 5184 Meter (Oberfchreibung);

Düchtau, 5198 Meter (Südwesfankfieg des Westfipfels und Erfstberfiegung des Dfingfels);

Wfichtrigtau, 4962 Meter (Erfstberfiegung über den Westfgrat);

Grumkolbald, 4676 Meter (Erfstberfchreibung);

Soldartau, 5145 Meter (Erfstberfiegung über den Westfgrat.

Herr Hermann Machtschnig hat sich bei Ausföhrung dieser Touren, die manchmal infolge Sturm und schlechtwetter sich sehr schwierig gestalten, als erfstklassiger Bergsteiger vorzüglich bewährt.

Unter finanzieller Beihilfe des Hauptausfchusses hat die Sektion vier Mitglieder: die Ausföhrung von hochwertigen Bergtouren in die Westfalten ernübligf.

IX. Zücherei.

(Züchewart: Baubdirektor Hans Gschelch.)

Die Zücherei wurde von 90 Mitgliedern in Anspruch genommen.

Neuanföfaffungen:

1. Zeifchrift Olympifche Spiele 1936.
2. Dr. S. Neuffer: Erste Stiffe im Gebirge.
3. Dr. Doboldbeg: Führer auf die Zugspitze.
4. Dr. Rugg: Dfingener, ein Bergsteigerleben;
5. Ingenieur Ed. Rfich: Such vom Dachstein an;
6. Panorama der Sonnenfkipfze;
7. Alpenvereinskarte der Schöbergruppe (1 : 25 000).

X. Vereinsleben.

Alle Vorträge wurden gehalten:

1. Vorträge der Deutschen in die Berge Stärlens (Professor Dr. W. Frelacher).
2. Kaukasusexpedition 1936 (Ferdinand Frohath).
Allen Vortragenden sei hier herzlich gedankt.

XI. Vermögenslage.

Der Sektionskaffe war es trotz starker Anspruchnahme aus dem Ziel „Süttenausgaben“ im Berichtsjahre wieder möglich, die vom Hauptausfchuß aufgenommene Darlehensfchuld für den Bau der Raßfeldhütte um 1000 S zu verringern. Die Raßfeldhütte beträgt noch 3500 S.

Die Einnahmen ergeben gegen das Vorjahr eine ganz geringfügige Erhöhung, die Ausgaben weisen eine Verminderung um rund 800 Schilling aus. Der Rechnungsbericht weist einen Kassastand von rund 1646 S aus.

Alle Spenden für die Sektion erhalten:

Gezeiten des Hauptausfchusses	S 4390.—
Vom Magistrats Billard	S 200.—
Kleinere Spenden von Mitgliedern	S 20.50
Summe	S 5610.50

Allen Spendern sei hier der herzlichste Dank gelagt.

Zergbell

Der Sektionsausfchuß.

